



Impressum		62
Editorial		
Cloud-Computing – Perspektive auch für das Gesundheitswesen?		63
Schwerpunkt		
Cloud-Computing in Kliniken – im Spannungsfeld zwischen Vision und gelebter Praxis _ Behrend		64
Software as a Service (SaaS) – Segen oder Fluch? _ Gärtner_ Brooks		68
Datenschutzkonforme und praxisgerechte Gestaltung von Kooperationen und Beauftragungen in der Gesundheitsversorgung _ Stöferle		74
Cloudbasierte Lösungen für chronische Erkrankungen _ Schildt		78
Fachartikel		
FHIR – der neue Standard für App-Entwickler?! _ Oemig		84
Firmenporträt		
RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH		89
BVMI Nachrichten		
BVMI-Kongress Fortschritt unterstützen, Wissen und Austausch bei Akteuren fördern _ Reiter_ Bauer		90
Einwilligung nach der europäischen Datenschutz-Grundverordnung _ Schütze		93
DVMD Nachrichten		
DVMD-Hochschul- und Juniorenpreis 2017		94
14. DVMD-Fachtagung		94

Charakteristik:

Forum der Medizin-Dokumentation und Medizin-Informatik (mdi) ist eine praxisorientierte Zeitschrift mit Fachartikeln zur Thematik der medizinischen Dokumentation und des DV-Einsatzes im Gesundheitswesen und damit angrenzenden organisatorischen Fragen. Sie transportiert Erfahrungsberichte zu Top-Themen sowie aktuelle Entwicklungen direkt in die Praxis. Zielgruppe sind die ca. 2.600 tätigen Mitglieder der beteiligten Verbände, Entscheidungsträger im Management und DV-Management von Gesundheitsversorgungseinrichtungen und bei einschlägigen Industrie-Unternehmen wie Software-Häusern, Pharma-Firmen, CROs sowie leitende Mitarbeiter, Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten.

Verlag und Vertrieb:

Eigenverlag und Eigenvertrieb

ISSN: 1438-0900

Auflage: 1.800 Stück

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, jeweils zum Quartalsende

Herausgeber:

mdi GbR
c/o BVMI Berufsverband
 Medizinischer Informatiker e.V.
 Charlottenstraße 42
 10117 Berlin
 Tel.: 030 220024790
 Fax: 030 220024799
 e_mail: info@bvmi.de
 www.bvmi.de
 und

c/o DVMD Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V.
 Lobdengaustraße 13
 69493 Hirschberg
 Tel.: 06201 4891884
 Fax: 06201 4890459
 e_mail: dvmd@dvmd.de
 www.dvmd.de

Manuskripte:

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind direkt an die Redaktionsanschrift zuzusenden. Für unverlangte Manuskripte wird

keine Haftung und keine Verpflichtung zur Veröffentlichung übernommen. Beiträge, die anderweitig parallel eingereicht wurden, werden nicht angenommen. Die Redaktion behält sich vor, aus technischen Gründen Kürzungen vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Nachdruck und Kopien:

Nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Angabe der genauen Quelle

Redaktionsteam:

Prof. Dr. Oliver J. Bott, Hannover
 Dr. Karl-Heinz Ellsäcker, Heidelberg
 Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt, Trier
 Angelika Händel, Erlangen
 Markus Stein, Berlin (Leitung)
 PD Dr. Günter Steyer, Berlin
 Ulrich Wirth, Homburg

Redaktionsanschrift:

Siehe Verbandsanschrift des BVMI

Autorenrichtlinien:

unter www.forum-mdi.de

Bestellungen:

Über die Verbandsanschrift des BVMI. Abbestellungen sechs Wochen zum Jahresende

Bezugspreis:

Jährlich 49 Euro inkl. MwSt., inkl. Versandkosten. Ausland plus Versandkosten, für BVMI- und DVMD-Mitglieder frei

Anzeigenpreisliste:

Nr. 17 vom Dezember 2015

Anzeigenverwaltung:

DVMD e.V.
 Katharina Mai
 Lobdengaustraße 13
 69493 Hirschberg
 Tel.: 06201 489-1884, Fax: -0459
 e_mail: dvmd@dvmd.de

Layout:

Fleck · Zimmermann, Berlin

Titel:

francis bonami - Fotolia

Druck:

Kössinger AG, Schierling

Cloud-Computing – Perspektive auch für das Gesundheitswesen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wachsenden Anforderungen an eine hochwertige effiziente Gesundheitsversorgung erfordern einen immer effektiveren IT-Einsatz mit komplexeren Applikationen, größeren Speicherkapazitäten, höheren Geschwindigkeiten der Datenübertragung sowie die ständige Online-Verfügbarkeit der Daten und deren differenzierte Auswertung (wie Mobility und Big Data, um nur zwei Schlagworte zu nennen).

Deshalb suchen (analog zur Industrie und anderen Branchen) Dienstleister und Einrichtungen im Gesundheitswesen nach Möglichkeiten, die Kapazität ihrer Inhouse-Informationsverarbeitung durch IT-Provisioning zu ergänzen oder die eigene Informationstechnik (ganz oder partiell) durch Outsourcing zu ersetzen.

Cloud-Computing bietet für IT-Provisioning nun ein neues Betriebs- und Geschäftsmodell zur dynamischen Bereitstellung von IT-Ressourcen und IT-Services, da gegenüber den bekannten Terminal- bzw. Client-Server-basierten Rechenzentrums- und ASP Hosting-Lösungen eine grundlegend neue Philosophie zur Anwendung kommt. IT-Leistungen, die bisher aufgabenbezogen individuell bereitgestellt wurden, können künftig von einer virtuellen Cloud-Infrastruktur »on demand« in standardisierter Form aus dem Netz bezogen werden.

Von der Industrie wurden die Vorteile von Cloud-Computing schnell erkannt, so dass nach der KPMG-BITKOM-Studie »Cloud Monitor 2015« in Deutschland bereits ca. 44% der Unternehmen Cloud-Services nutzen und weitere knapp 24% die Nutzung beabsichtigen. 74% der befragten Unternehmen versprechen sich insbesondere von Private Clouds einen besseren Zugriff auf IT-Ressourcen, aber auch 60% der potentiellen Nutzer von Private Clouds haben Bedenken, dass es zu unberechtigtem Zugriff auf unternehmensrelevante Daten kommt. Eine wichtige Forderung ist dabei, dass der Cloud-Anbieter seine gesamte Infrastruktur in Deutschland betreibt.

In den USA beziehen auch Gesundheitseinrichtungen Cloud-Computing verstärkt in ihre IT-Strategie ein. So nutzten bereits 2012 etwa 48% der US-Gesundheitseinrichtungen Cloud-Computing (am häufigsten für PACS, EMR/EHR, CPOE). Entsprechend einer HIMSS-Studie betrug der Anteil 2014 bereits über 86%. Neben international bekannten Cloud-Providern haben sich einige wie aspen, Athena Health oder Covisint auf den Healthcare-Sektor spezialisiert. Das Wachstum für Cloud-Computing bezieht sich dabei ausschließlich auf Private und Hybrid Clouds. Wenngleich das renommierte Marktforschungsunternehmen MARKETSandMARKETS für Cloud-Anwendungen

im US-Gesundheitswesen 2015 ein Umsatzvolumen von \$3,73 Mrd. analysierte und für 2020 sogar \$9,48 Mrd. erwartet, so bleiben doch große Zweifel, ob sich diese Entwicklung insbesondere auch in Deutschland so vollziehen wird.

Genau diese Fragestellung wird in dem aktuellen Heft aufgegriffen. Bernd Behrend, langjähriger IT-Leiter und stellv. Vorsitzender des KH-IT, gibt in seinem Beitrag »Cloud-Computing in Kliniken im Spannungsfeld zwischen Vision und gelebter Praxis« einen praxisbezogenen Überblick zu den Möglichkeiten und Risiken der verschiedenen Cloud-Dienste sowohl im stationären Bereich als auch einrichtungsübergreifend für TeleServices. Der Beitrag von Ulrike Gärtner und Marc Brooks adressiert die Frage, unter welchen Bedingungen das Datenmanagement klinischer Studien von Cloud-Services profitieren kann. Das bei Inanspruchnahme von Cloud-Lösungen besonders relevante Problem, datenschutzrechtlichen Vorgaben zu entsprechen und diese vertraglich zu regeln, diskutiert Barbara Stöfele in ihrem Beitrag. Eine praxisbezogene Cloud-Lösung im Kontext der telemedizinischen Betreuung von Diabetes-Patienten stellt Janko Schildt in seinem Beitrag vor.

Die sichere Integration von Cloud-Services untereinander und zusammen mit bestehenden Inhouse-IT-Systemen sowie mit mobilen Geräten ist auch eine große Herausforderung an die Interoperabilität der Systeme und Services und damit an Schnittstellen und Standards. Wenngleich nicht spezifisch für Cloud-Computing, so eröffnet die aktuelle Entwicklung von FHIR neue Möglichkeiten für die Systemintegration sowohl über Einrichtungsgrenzen hinweg als auch zur mobilen Kommunikation mittels Apps. Details dazu beschreibt Frank Oemig, Standardisierungsexperte und seit Jahren in nationalen und internationalen HL7-Gremien aktiv, in seinem Beitrag »FHIR – der neue Standard für App-Entwickler?!«.

Schließlich möchten wir noch auf den Bericht zum ersten BVMI-Kongress in Berlin aufmerksam machen. Das neuartige Kongresskonzept verschmolz sehr erfolgreich die TELEMED mit der BVMI-Mitgliederversammlung und einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema Aus- und Weiterbildung. Aufgrund der hervorragenden Resonanz wird der BVMI-Kongress auch im nächsten Jahr nach diesem Muster stattfinden. Wir möchten schon jetzt empfehlen: Seien Sie (wieder) mit dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erkenntnisgewinn beim Lesen der Beiträge.

Ihr Günter Steyer und Oliver J. Bott



PD Dr. Günter Steyer
AIS Consulting
Freienbach | Zürich |
Berlin
e_mail: guenter.steyer@ais.eu.com



Prof. Dr. Oliver J. Bott
e_mail: Oliver.Bott@hs-hannover.de